

BRIDGE-2-FINANCE · CREATOR-KOMPASS

Das Influencer-Gewerbepaket

Du bist Creator. Also kein Standardfall und keine Standardlösung.

Deine Arbeit ist öffentlich, digital und plattformabhängig. Deshalb brauchst du keinen beliebigen Gewerbeschutz, sondern ein Paket, das Haftung, Medienrecht, Rechtsschutz und deine Unternehmensstruktur zusammen denkt.

Solo-Selbstständige | Content Creator | GmbH | Holding

Dein Gewerbeschutz beginnt beim Risiko

Ein öffentlicher Account ist zugleich Schaufenster, Vertrieb, Medienkanal und Angriffsfläche.

Creator-Risiken greifen ineinander.
Ein Dreh kann einen Sachschaden auslösen. Eine Veröffentlichung kann Rechte Dritter verletzen. Ein Kampagnenfehler kann beim Kunden einen reinen Vermögensschaden verursachen. Ein Streit kann hohe Anwalts- und Gerichtskosten nach sich ziehen.

VIER FELDER, EIN PAKET

Betrieb

Personen- und Sachschäden bei Drehs, Events, gemieteten Räumen oder durch Equipment.

Vermögen

Finanzielle Schäden ohne vorausgehenden Personen- oder Sachschaden, etwa durch Frist- oder Kampagnenfehler.

Medien

Urheberrecht, Markenrecht, Persönlichkeitsrecht, Bildrechte, Wettbewerb und Werbekennzeichnung.

Recht

Kosten für die eigene Interessenwahrnehmung bei versicherten Vertrags-, Arbeits-, Steuer- oder Strafrechtsfällen.

ORIENTIERUNG NACH PHASE

Phase	Typischer Bedarf	Struktur
Nebenerwerb	Gewerbeanmeldung, Steuerkonto, Basispaket	Meist Einzelunternehmen
Vollzeit	Medienprozess, Vertragswerk, Ausfallrisiko	Einzelunternehmen oder UG/GmbH prüfen
GmbH/Holding	Organhaftung, Team, Vergütung, Kapitalallokation	Operative GmbH plus ggf. Holding

Regel: Werbung, Sponsoring, Affiliate und Produktplatzierungen sind regelmäßig gewerblich. Künstlerisch-publizistische Anteile können anders einzuordnen sein. Die gesamte Tätigkeit und konkrete Auftragsgestaltung entscheiden. Abstimmung mit dem Steuerberater.

Ordne dein Creator-Geschäft einer Phase zu und erfasse Tätigkeiten, Plattformen, Team und Umsatzquellen.

Rubrik 1: Solo-Creator

Das Basispaket für Solo-Selbstständige und Einzelunternehmen.

DIE VIER KERNBAUSTEINE

Baustein	Wunsch und Bedürfnis	Warum relevant
Betriebshaftpflicht	Schutz vor Personen- und Sachschäden	Drehs, Homeoffice, gemietete Räume, Events, Mietsachschäden, Ausland und Subunternehmer prüfen.
Vermögensschadenhaftpflicht	Schutz bei beruflichen Pflichtverletzungen	Relevant bei Kampagnenfehlern, falscher Ausspielung, Fristversäumnis oder fehlerhafter Beratung.
Medienhaftpflicht	Schutz für veröffentlichte Inhalte	Urheber-, Marken-, Bild-, Persönlichkeits- und Wettbewerbsrisiken sowie Kennzeichnung prüfen.
Gewerbe-Rechtsschutz	Finanzierbarer Zugang zum eigenen Recht	Vertrags-, Arbeits-, Steuer-, Datenschutz- und Straf-Rechtsschutz, Wartezeiten und Selbstbehalt prüfen.

Haftpflicht ist nicht Rechtsschutz.
Die Haftpflicht prüft Schadenersatzansprüche, wehrt unberechtigte ab und erfüllt berechtigte. Der Rechtsschutz finanziert die eigene Interessenwahrnehmung nur in vereinbarten Rechtsgebieten. Abmahnung, Unterlassung und Vertragsstreit sind nicht automatisch vollständig versichert.

TARIFKRITERIEN STATT TARIFNAMEN

Tätigkeit
Influencer, UGC, Livestream, Podcast, Kurs, Shop und Agenturarbeit vollständig nennen.

Geltung
Weltweite Abrufbarkeit, USA/ Kanada, Drehs und Veranstaltungen prüfen.

Ausschlüsse
Vorsatz, bekannte Verstöße, Altveröffentlichungen und Eigenschäden klären.

Tarifauswahl durch Marius auf Basis aktueller Vergleichsdaten. Keine Anbieter- oder Tarifempfehlung in diesem Orientierungspapier.

Formuliere eine vollständige Tätigkeitsbeschreibung. Sie ist die Grundlage für belastbaren Versicherungsschutz.

Medienrecht: vor dem Post

Der beste Schaden ist der, der durch einen sauberen Freigabeprozess gar nicht entsteht.

SECHS SCHRITTE

1. **Werbung klären.**
   Gegenleistung, kommerziellen Zweck und Kennzeichnung festlegen.
2. **Rechte sichern.**
   Musik, Bilder, Video, Fonts, Marken und Locations lizenzieren.
3. **Personen schützen.**
   Einwilligungen und Model Releases archivieren.
4. **Claims belegen.**
   Gesundheits-, Umwelt-, Preis- und Erfolgsaussagen prüfen.
5. **Vertrag prüfen.**
   Buyout, Exklusivität, Freigabe, Laufzeit, Storno und Haftung regeln.
6. **Beweise speichern.**
   Briefing, Freigabe, finalen Post und Kennzeichnung dokumentieren.

DIE VERÖFFENTLICHUNGSAKTE

Briefing
Leistung und Claims

›

Rechte
Lizenzen und Releases

›

Freigabe
Kunde und Creator

Risiko-Radar: Reaction-Content, Gewinnspiele, Green Claims, Heilversprechen, Kinder, KI-Medien und internationale Kampagnen brauchen eine gesonderte Prüfung.

WENN ETWAS PASSIERT

- Nichts anerkennen, versprechen oder ungeprüft löschen.
- Fristen notieren. Versicherer und spezialisierten Rechtsbeistand unverzüglich informieren.
- Vertrag, Briefing, Freigaben, Screenshots und Kommunikation sichern.

Lege für jede bezahlte Kooperation eine digitale Veröffentlichungsakte mit identischer Ordnerlogik an.

Rubrik 2: GmbH und Holding

Mehr Umsatz und mehr Beteiligte verlangen klare Verantwortlichkeiten.

STRUKTUR RICHTIG LESEN

Gesellschafter
Marke, Geschäftsführung, Privatvermögen

›

Holding
Beteiligung und Kapitalallokation

›

Operative GmbH
Kampagnen, Team, Verträge

PROFESSIONELLES BASISPAKET

Baustein	Bedürfnis	Prüfung
Haftpflichtpaket	Schäden aus Betrieb, Beruf und Medien	Alle Gesellschaften, Geschäftsführer, Beschäftigte und Freelancer erfassen.
Rechtsschutzpaket	Recht durchsetzen und verteidigen	Organstellung, Vertragsrecht, Arbeit, Steuer, Datenschutz und Strafrecht.
D&O	Persönliche Organhaftung absichern	Innen- und Außenhaftung, Eigenschaden, Nachmeldefrist und Deckungssumme.
Cyber	Account, Daten und Betriebsfähigkeit schützen	Forensik, Wiederherstellung, Krisenkommunikation und Betriebsunterbrechung.
Equipment / Unterbrechung	Produktion nach Schaden fortsetzen	Außen-, Transport- und Allgefahrendeckung sowie Mehrkosten.
Key-Person	Ausfall des Umsatzmotors abfedern	Versicherungszweck, Bezugsrecht, BU, Krankentagegeld und Finanzierung.

Holding ist kein Haftungsschild.
Sie kann Beteiligungen bündeln und Kapital für spätere Investitionen strukturieren. Sie ersetzt keine Verträge, Liquiditätsreserve, marktübliche Geschäftsführer-Vergütung oder passende Versicherung.

Regel: Verdeckte Gewinnausschüttungen mindern das Einkommen der GmbH nicht. Leistungen an Gesellschafter-Geschäftsführer müssen vorab klar vereinbart, tatsächlich durchgeführt und fremdüblich sein. Abstimmung mit dem Steuerberater.

Erstelle ein Organigramm mit Verträgen, Zahlungsströmen und Versicherungsschutz je Gesellschaft.

Lohnkosten über die GmbH gestalten

Der Hebel liegt im Gesamtpaket aus Gehalt, Benefits und Vorsorge.

BAUSTEINE 2026

Baustein	Orientierung 2026	Kernbedingung
Sachbezug	50 € Freigrenze je Monat	Zulässiger Sachbezug, zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Lohn, kein frei verfügbares Geld.
Gesundheitsförderung	Bis 600 € je Kalenderjahr	Zusätzlich. Qualitätsanforderungen nach §§ 20, 20b SGB V.
Kinderbetreuung	Tatsächliche Kosten begünstigt	Unterbringung und Betreuung nicht schulpflichtiger Kinder, zusätzlich und belegt.
Jobticket	Begünstigter öffentlicher Verkehr	Zusätzlich. Eintrag in der Lohnsteuerbescheinigung und Entfernungspauschale beachten.
Dienstfahrrad	Steuerfreie Überlassung möglich	Zusätzlich. Fahrrad darf steuerlich kein Kraftfahrzeug sein.
IT / Telekommunikation	Private Nutzung betrieblicher Geräte möglich	Eigentum und Überlassung des Arbeitgebers sauber dokumentieren.
bAV	Steuerliche Förderung möglich	Durchführungsweg, erstes Dienstverhältnis, Zusage und Sozialversicherung prüfen.

Geschäftsführer-Regel

Fixgehalt, Tantieme, Benefits, Dienstwagen, bAV und Erstattungen vor Beginn schriftlich beschließen und zusammen auf Angemessenheit prüfen.

Praxis-Regel

Jeder Benefit braucht Zweck, Vertragsgrundlage, Beleg und korrekte Verarbeitung in Lohn- und Finanzbuchhaltung.

Prüfen: Beitragsbemessungsgrenzen, bAV-Höchstbeträge und Sachbezugswerte 2026 vor Umsetzung. Der Vorteil hängt von Steuer-, Sozialversicherungsstatus und Zusätzlichkeit ab. Abstimmung mit dem Steuerberater.

Lass ein Vergütungspaket 2026 mit Steuerberater und Lohnbüro rechnen, bevor Gehalt oder Benefits geändert werden.

Investieren über GmbH und Holding

Steuerstundung schafft Liquidität. Eine gute Investition braucht trotzdem einen Business Case.

REIHENFOLGE

1. RESERVIEREN
Steuern und Puffer
Keine Investition aus Steuergeld oder operativer Mindestliquidität.

2. ABSICHERN
Betrieb und Person
Existenzrisiken zuerst. Wachstum erst auf belastbarer Basis.

3. INVESTIEREN
Rendite, Risiko, Exit
Privatvermögen, operative GmbH und Holding vergleichen.

VIER INVESTITIONSFELDER

Betriebliche Technik

Studio, Kamera, Licht, IT und Software sind bei betrieblicher Veranlassung Aufwand oder Abschreibung. Prüfen 2026: degressive AfA und GWG-Grenze 800 € netto. Abstimmung mit dem Steuerberater.

Beteiligungen

§ 8b KStG kann Beteiligungserträge und Veräußerungsgewinne begünstigen. Voraussetzungen, Streubesitz und nicht abzugsfähige Betriebsausgaben prüfen. Abstimmung mit dem Steuerberater.

Wertpapiere

Die Besteuerung hängt von Anlageklasse und Gesellschaft ab. Die Holding macht ein Wertpapierdepot nicht pauschal steuerfrei. Keine Anlageberatung, Prüfung durch Marius.

Immobilien

Privatvermögen, operative GmbH oder Objektgesellschaft führen zu anderen Steuer-, Finanzierungs- und Haftungsfolgen. Cashflow inklusive Leerstand, Instandhaltung und Zinsbindung rechnen.

INVESTITIONSAMPEL

- **Grün**
  Reserve steht, Business Case und Exit sind dokumentiert.
- **Gelb**
  Mischveranlassung, lange Bindung oder unklare IP-Zuordnung.
- **Rot**
  Nur Steuersparen, private Kosten über GmbH oder Auslandsmodell ohne Substanz.

Rechne jede Investition als Basis-, Stress- und Exit-Szenario und dokumentiere die Wahl der Vermögenssphäre.

Das Paket in 30 Tagen

Ein klarer gemeinsamer Weg von der Inventur zur belastbaren Struktur.

VIER WOCHEN

WOCHE 1
Inventur
Umsatzquellen, Plattformen, Verträge, Team, Technik und Veröffentlichungen erfassen.

WOCHE 2
Absicherung
Tätigkeitsbeschreibung erstellen, Policen prüfen und Lücken priorisieren.

WOCHE 3
Recht und Belege
Freigabeprozess, Veröffentlichungsakte und Schadenprozess einführen.

WOCHE 4
Struktur
Vergütungspaket, Rücklagen, Reserve und Investitionsmatrix prüfen.

GESPRÄCHSCHECKLISTE

- Sind alle Tätigkeiten und Plattformen in der Risikobeschreibung enthalten?
- Deckt das Paket Personen-, Sach-, Vermögens- und Medienrisiken?
- Welche Rechtsgebiete und Vertragsstreitigkeiten sind tatsächlich versichert?
- Sind Gesellschaften, Geschäftsführer, Beschäftigte und Freelancer korrekt erfasst?
- Sind Benefits vorab vereinbart, zusätzlich und lohnsteuerlich korrekt?
- Bleiben nach Steuern, Reserve und Betrieb Mittel für Investitionen?

Meine Einschätzung:
Das stärkste Gewerbepaket beginnt nicht mit einem Tarifnamen. Es beginnt mit einer vollständigen Tätigkeitsbeschreibung, einem sauberen Medienprozess und einer Struktur passend zu Umsatz, Team und Risiko. Tarifauswahl durch Marius auf Basis aktueller Vergleichsdaten.

QUELLEN UND RAHMEN

EStG §§ 3, 8, 15, 18, 37b; KStG §§ 8, 8b; GewO; AO/GoBD; UWG; UrhG; MarkenG; KUG; DSGVO; VVG/IDD. BMF, Amtliches Lohnsteuer-Handbuch 2026. Gesetze im Internet, Abruf 09.10.2026. KEK-Projektunterlage „Influencer Besteuerung VIIII-1“, insbesondere Rechnung, Reisekosten, Sachzuwendungen, Software und Tausch. Zahlen und Rechtsstand vor Umsetzung aktualisieren.

NÄCHSTER SCHRITT
Nutze diese Checkliste als Agenda für den Gewerbe-, Vergütungs- und Strukturtermin mit Marius und deinem Steuerberater.

Allgemeine Orientierung, keine individuelle Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung. Versicherung und Anlage besprichst du mit Marius, steuerliche Umsetzung mit deinem Steuerberater. Stand: Oktober/2026.

Dieser Überblick ist eine Bestandsaufnahme und keine Anlageberatung. Empfehlungen bespricht Marius persönlich mit dir.